

# Die Philatelie und deren geschäftliche Lage im Jahre 1909.

Es ist nun bereits zur Gewohnheit geworden, dass wir die Neuauflage unseres Europa-Preisbuches auch dazu benutzen, dem Kreise der geschätzten Kunden unseres Geschäftes gleichzeitig einen Situationsbericht sowie Referat über die geschäftliche Seite der Philatelie zu geben.

Seit wir das letzte Mal, vor Jahresfrist, darüber berichteten, blieb der Markt in der gleichen Rührigkeit; es ist kein Zweifel, dass heute die Mehrzahl der Handelsfirmen weniger Mühe haben mit dem Verkaufe gut erhaltener Vorräte, als mit der Beschaffung eines brauchbaren Ersatzes. Das Interesse vereinigt sich immer noch in bevorzugender Weise auf alt-deutsche Staaten und bessere Europa-Gebiete. Gut erhalten hat sich auch die Nachfrage nach deutschen Kolonien, gehoben diejenige für gute Uebersee-Marken. Dabei sind zur Zeit Verein. Staaten bevorzugt neben den schon immer gut gangbaren alten Sorten von Argentinien, Brasilien, Buenos-Ayres etc.

Soweit gegenwärtig ersichtlich, bleibt die Tendenz dieser Richtung fernerhin, es besteht kein ausgesprochener Zug nach einer neuen Richtung und wir glauben dies als ein günstiges Zeichen für die Zukunft auslegen zu dürfen.

Dass Hand in Hand mit dem grossen Verbräuche eine

## Steigerung der Preise

eintreten würde, das war als ein selbstverständliches Ergebnis der starken Nachfrage vorauszusehen. Wir wissen nicht, wie die sogen. maassgebenden Kataloge dieselbe bewerten werden, soweit diese Frage jedoch uns selbst betrifft, so können wir erklären, dass wir durch verstärkte Tätigkeit im Einkaufe auf grösseren Reisen, die wir zu diesem Zwecke im In- und Auslande machten und Dank unserem sorgfältig ausgebauten alten Lager hoffen, der Nachfrage genügen zu können

**unter Belassung einer möglichst grossen Zahl von Sorten auf den alten Notierungen.**

Dass daneben viele Sorten erhöht werden mussten, ist zwar für die neuen Erwerber bedauerlich, aber als ein Zeichen gesunder Nachfrage und Geschäftstätigkeit im Gesamtinteresse gewiss erfreulich.

Die in unserem letzten Berichte berührte Katalogfrage hat ihre vorläufige Erledigung in dem Sinne gefunden, dass

unter Mitarbeit verschiedener Vereine und Einzelpersonen der kleine Kohl-Katalog zu einem »Normal-Katalog« umgestaltet wurde, der nun als Konkurrenz des Senf'schen Werkes im August 1909 zum ersten Male erscheinen soll. Wir sind der Meinung, dass bei der grossen Zahl von Liebhabern beide Kataloge gut nebeneinander bestehen können, es schadet weder Sammler noch Händler, zwei von einander unabhängige Ansichten zu hören und kennen zu lernen. Auf jeden Fall hat die Philatelie daraus den Vorteil, dass künftighin willkürliche und gewaltsame Veränderungen sowohl der Preise als des Textes im Interesse des Absatzes des Buches vom Verleger werden sorgfältiger überlegt, Neuerungen eingehender bearbeitet werden, als wir dies in den letzt vergangenen Jahren über uns ergehen lassen mussten. Im Prinzipie halten wir aber nicht für zweckdienlich, wenn Sammler-Vereine und Spezialisten bei der Bearbeitung der Preisfrage eine maassgebende Stellung gewinnen, weil die

**Bestimmung der Preise von einer höheren Warte — unparteiisch — geschehen muss**

und nicht von der Ansicht des Liebhabers beeinflusst sein darf. Wohl sind fast in jedem Vereine Sammler, die auf gewissen Spezialgebieten grosse Erfahrungen besitzen, aber letztere müssen ausschliesslich der textlichen Bearbeitung zu gute kommen, da erfahrungsgemäss der Spezialist das Gebiet seiner besonderen Tätigkeit ohne Ausnahme höher stellt — also überschätzt — gegenüber den Teilen, die ihn nicht oder nur wenig interessieren und ihm daher fremd geblieben sind. Es fehlt also der Maassstab, der ihn in vergleichender Weise beurteilen lässt. Deshalb sollen Preise ein

## Spiegelbild der allgemeinen Marktlage

sein, nicht nur der unsrigen, sondern derjenigen des Weltverkehrs; dasselbe richtig wiederzugeben ist eine Kunst, die leider nur zu oft an persönlichen Interessen scheitert.

Pforzheim, den 1. August 1909.

**Carl Willadt & Cie., G. m. b. H.**

Carl Willadt.

# Die Philatelie und deren geschäftliche Lage im Jahre 1909.

unter Mitwirkung verschiedener Vereine und Einzelpersonen der  
Königlichen Postverwaltung zu einem „Normal-Katalog“ umgestaltet  
wurde, der nun als Konkurrenz des Zeitlichen Wertes im  
August 1909 zum ersten Male erschienen ist. Die sind der  
Meinung, dass bei der großen Zahl von Liebhabern beide  
Kataloge gut nebeneinander bestehen können, es schade  
keiner Sammlung noch Händler, zwei von einander unabhängige  
Sammler zu haben und können zu lernen. Auf jeden Fall  
hat die philatelic daraus den Vorteil, dass künftigen mit-  
Käufers und gewaltsame Übernehmungen sowohl der Preise  
als des Textes im Interesse des Besitzers des Buches vom  
Verleger werden sorgfältiger überlegt. Übernehmungen einander  
überlassen werden, als wie dies in dem letzten vergangenen  
Jahre über uns ereignen lassen mussten. Im Prinzip haben  
wir aber nicht für zweckmäßig, wenn Sammler-Vereine  
und Spezialisten bei der Bearbeitung der Preisfrage eine mass-  
gebende Stellung einnehmen, weil die

## Bestimmung der Preise von einer höheren Warte — unparteiisch — geschehen muss

und nicht von der Ansicht des Liebhabers beeinflusst  
sein darf. Wohl sind fast in jedem Verein Sammler, die auf  
gemessen Spezialgebiete große Erfahrungen besitzen, aber  
letztere müssen ausschließlich der textlichen Bearbeitung zu-  
komme, da Erfahrungsgemäss der Spezialist das Geringe  
seiner besonderen Tätigkeit ohne Ausnahme höher stellt —  
also überschätzt — gegenüber den Leuten, die ihn nicht über-  
nur wenig interessieren und ihm daher fremd geblieben sind.  
Es fehlt also der Massstab, der ihn im vergleichender Weise  
beurteilen lässt. Deshalb sollen Preise ein

## Zwiespende der allgemeinen Marktlage

ein, nicht nur der unartigen, sondern beteiligten des Welt-  
verkehrs; dasselbe tüchtig weiterzuführen ist eine Kunst, die  
leider nur zu oft an persönlichen Interessen scheitert.

Pforzheim, den 1. August 1909.

Carl Willadt & Cie., G. m. b. H.  
Carl Willadt.

Es ist nun bereits zur Genüge festgestellt worden, dass mit  
die Neuauflage unseres Europa-Preisbuches auch dazu beitragen  
dem Preise der geschätzten Kunden unseres geschäftlichen  
zeitlich einen Situationsbericht sowie Reflekt über die geschäft-  
liche Lage der Philatelie zu geben.

Zeit mit der letzten Mail, vor Jahresfrist, darüber berichtet  
blieb der Markt in der gleichen Richtung; es ist kein  
Zweifel, dass heute die Nachfrage der Handelsfirmen weniger  
hätte haben mit dem Vorteile der erhaltenen Vorteile, als  
mit der Beschaffung eines brauchbaren Ersatzes. Das Interesse  
verringert sich immer noch in bezug auf die in  
deutsche Staaten und bessere Europa-Gebiete. Gut erhalten  
hat sich auch die Nachfrage nach deutschen Kolonial-Ge-  
bietende für gute deutsche-Marken. Dabei sind zur Zeit  
deutsche Staaten bevorzugt neben den schon immer gut ge-  
waren alten Sorten von Argentinien, Brasilien, Buenos-Ayres etc.  
Soweit gegenwärtig ersichtlich, bleibt die Tendenz dieser  
Richtung weiterhin, es besteht kein Ausserordentliches und nach  
einer neuen Richtung und wir glauben dies als ein günstiges  
Zeichen für die Zukunft ansehen zu dürfen.

## Steigerung der Preise

einsetzen dürfte, das war als ein selbstverständliches Ergebnis  
der starken Nachfrage vorzusagen. Wir wissen nicht,  
die vom massgebenden Kataloge beschriebenen Sorten vor-  
soweit diese Frage jedoch uns selbst betrifft, so können wir  
erklären, dass wir durch verstärkte Tätigkeit im Einkaufe auf  
größeren Reisen, die wir zu diesem Zwecke im In- und Aus-  
lande machen und Dank unserem sorgfältig ausgebauten  
alten Lager hoffen, der Nachfrage genügend zu können

## unter Belastung einer möglichst grossen Zahl von Sorten auf den alten Notierungen.

dass hielten diese Sorten ergibt werden mussten, ist zwar  
für die neuen Erwerbser beabsichtigt, aber als ein Zeichen  
gegenüber Nachfrage und Geschäftstätigkeit im Gesamtinteresse  
gewiss erwünscht.

Die in unserem letzten Berichte erwähnte Katalogfrage  
hat ihre vorläufige Lösung in dem Sinne gefunden, dass